

Morgenstern, Christian: Reinheit (1892)

- 1 Weißt du, was Reinheit ist? So sieh den Abendstern
- 2 hoch über blassen Wolken glänzen, still und klar.
- 3 So glänzt auch unser armer Erdenball vielleicht
- 4 nach einem fernen Stern, und dort erhebt ein Mensch,
- 5 wie hier, den Blick und fragt: Weißt du, was Reinheit ist?
- 6 Und eine Frauenstimme sagt vielleicht zu ihm:
- 7 Du meinst den Abendstern da droben, still und klar?
- 8 Dort muß es wohnen, dort, das Glück, das wahre Glück!
- 9 Und feucht wird Beider Aug. – Weißt du, wo Reinheit wohnt ...

(Textopus: Reinheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57109>)